

Zentraler Omnibusbahnhof, Planung und Fertigstellung

Sehr geehrter Herr Dr. Pörtl, sehr geehrte Damen und Herren,

wir haben jetzt viel zur Historie der geplanten Fertigstellung des Omnibusbahnhofes gehört und erfahren.

Ich möchte deswegen die einzelnen, vor allem technischen Informationen aus der Beschlussvorlage und den Vorrednern nicht wiederholen.

Eines ist – so denken wir- inzwischen vielen Menschen klar geworden:

Für die tatsächlich Betroffenen, die kein Auto fahren und mobilitätsbehindert sind, ist es wirklich von elementarer Bedeutung, dass der schon mehrfach „gestreckte“ Zeitplan bei der barrierefreien Herstellung der Bahnhöfe auf der Strecke Mannheim-Graben-Neudorf endlich realitätsnah aktualisiert wird. Die Barrierefreiheit ist längst mehr als überfällig.

Lang genug hat es gebraucht, aber inzwischen scheinen viele verstanden zu haben, was schon Richard von Weizsäcker sagte:

„Behindertengerecht ist menschengerecht“

Die Hoffnung stirbt eben doch immer erst zum Schluss!

Die DB Station & Service GmbH als Bauherr und das RP Karlsruhe und das Eisenbahnbundesamt als Genehmigungsträger sind diejenigen, die zu allererst dafür zu sorgen haben. Die Stadt Schwetzingen und den Rhein-Neckar-Kreis trifft deswegen keine unmittelbare Verantwortung.

Entwurfsplanungen der DB liegen ja inzwischen vor, so dass es uns als Stadt jetzt auch endlich möglich war, weiter in die Detailplanung zu gehen.

Sehr gut finden wir, dass unser Behindertenbeirat bzw. unser Behindertenbeauftragte dazu befragt und in die Planung einbezogen wurde. Die direkt Betroffenen sind ja doch noch die besten „Fachleute“ und können sicherlich sehr gut, wenn nicht sogar besser, beurteilen, was Sinn macht und eine wirkliche Erleichterung bringt und was nicht.

Prima also, dass dies von vielen Institutionen inzwischen auch erkannt wird!

Die Freien Wähler stimmen der Beschlussvorlage zu.

Raquel Rempp

FW 18.06.2015